

Folgende Entscheidungen für und/um Deutz wurden im Januar 2009 getroffen:

Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz

Gestaltung Deutzer Werft/Rheinboulevard Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen umgedruckt zur 43. Sitzung
--

Herr Dr. Höver gibt Informationen der Fachverwaltung weiter.

Der Zeitplan zur Planung und Umsetzung des Rheinboulevards sieht als ersten Schritt den Abschnitt zwischen Deutzer Brücke und Hohenzollernbrücke (2009/2010) und als zweiten Schritt den Bereich nördlich der Hohenzollernbrücke bis Tanzbrunnen (voraussichtlich 2011/2012) vor. Die Deutzer Werft wird nach derzeitiger Planung der letzte zu verwirklichende Abschnitt sein (voraussichtlich 2013/2014).

Es ist Bewegung im Thema. Jedoch sind derzeit keine Maßnahmen zur Gestaltung der Deutzer Werft geplant. Es ist richtig, dass die Planung Deutzer Werft im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung Masterplan, Anschluss Deutz ans Rheinufer, Brückenköpfe zu sehen ist.

Natürlich sind temporäre Nutzungen und bürgernahe Gestaltungen nicht vergessen und durchaus möglich. Es sollten jedoch für die Stadt keine Kosten entstehen.

Es wird zur nächsten Sitzung eine Vorlage der Verwaltung zur Regionale 2010/Rheinboulevard vorgelegt.

Zu einer Anfrage aus der 37. Sitzung am 17.04.2009 „Wiederherstellung ‚Alte Tankstelle‘“ teilt Herr Dr. Höver mit, dass das ehemalige Tankstellengrundstück an der Siegburger Straße nach der vorübergehenden Nutzung als Baustelleneinrichtungsfläche Hochwasserschutz wieder so hergestellt wird, wie es sich zuvor darstellte. Bis zu einer neuen Nutzung und Gestaltung verbleibt die Fläche in der Verpachtung an die Kölner Schausteller. Die durch eine Schranke gesicherte Fläche wird bei Kirmesveranstaltungen als Parkplatz genutzt. Die Unterhaltung obliegt den Pächtern.

5.1.2	Drehbrücke Deutzer Hafen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
--------------	---

AN/0023/2009

Herr Weber regt an, dass an der Drehbrücke die Bediensteten der Feuerwehr und der Wasserschutzpolizei, die dort zu ihrem Arbeitsplatz müssen, eine Sondergenehmigung zur Durchfahrt bekommen sollen.

Beschluss:

1. Die Drehbrücke am Deutzer Hafen wird in voller Breite dem Fußgänger- und Fahrradverkehr dauerhaft zur Verfügung gestellt.
2. Der MIV wird über die Straße „Am Schnellert“ geführt.
3. Die Bediensteten der dort ansässigen Feuerwehr und der Wasserschutzpolizei erhalten eine Sondergenehmigung für die Durchfahrt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen mit der Anregung von Herrn Weber bei Stimmenhaltung der CDU-Fraktion und von Herrn Görzel (FDP/KBB-Fraktion)

5.1.3	Glascontainer Herbert-Liebertz-Weg Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
--------------	---

AN/0025/2009

Herr Kretschmer ergänzt den Antrag noch dadurch, dass die Container schallgedämpt sein müssen. Er ändert die Formulierung „...gegenüber Haus Nr. 51/55“ in die Formulierung „... der Grabengasse“ ab.

Herr Schenk bittet um folgende Ergänzung:

„Wenn die Verwaltung einen besseren Standort vorschlagen kann, soll dieser favorisiert werden.“ Der Antragsteller ist damit einverstanden.

Beschluss:

1. Die Glassammel-Container am Herbert-Liebertz-Weg werden entfernt.
2. Als Ersatzstandort wird ein Parkplatz auf der Siegburger Str. gegenüber der Grabengasse vorgeschlagen.
3. Die Glassammel-Container sollen schallgeschützt sein.
4. Wenn die Verwaltung einen besseren Standort vorschlagen kann, soll dieser favorisiert werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen mit den beiden Ergänzungen

7.1	Parkraumbewirtschaftung in Deutz
5215/2008	

Herr Kretschmer fragt, wann die Parkraumbewirtschaftung eingeführt wird. Frau Felden antwortet, dass es, trotz bereitstehender Mittel, noch keine Terminplanung zur Umsetzung der Beschlussvorlage gibt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, die Bereiche zur Ordnung des ruhenden Verkehrs unter Berücksichtigung des Bewohnerparkens (Rote-Punkt-Regelung an Parkscheinautomaten) zu ergänzen und folgende Maßnahmen einzuleiten:

1. Einrichtung des Bewohnerparkgebietes Deutz V auf der Grundlage der festgestellten Parkprobleme im Umfeld des Bebelplatzes (Anlage 2) und des Parkraumkonzeptes (Anlage 4).
2. Einrichtung einer „Unechten Einbahnstraße“ für die östliche Fahrbahn des Bebelplatzes von Teutonenstraße bis Cheruskerstraße (Anlage 3).
3. Planungen für die Freigabe des Parkens im Bereich der Nebenanlagen Siegburger Straße von Severinsbrücke bis in Höhe Anfang der Haltestelle Alfred-Schütte-Allee zu erstellen, die Herstellung der Oberfläche in dem unbefestigten Teilabschnitt sowie die Markierungsarbeiten für den Gehweg und der Stellplätze durchzuführen.

Nach Einführung der neuen Parkregelung werden von der Verwaltung notwendige Optimierungen nach Information der Bezirksvertretung Innenstadt durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen.

8.1.2	Spielplatz am Reichplatz
--------------	---------------------------------

Herr Schenk fragt, wann der Spielplatz am Reichplatz endlich saniert wird. Herr Dr. Höver antwortet, dass er davon ausgeht, dass die Sanierung dieses Frühjahr beginnt. Es wird bei der Fachverwaltung nachgefragt

8.1.3	Fahrradleiche an der Rampe zur Hohenzollernbrücke
--------------	--

Herr Schenk bittet, die Fahrradleiche an der Rampe zur Hohenzollernbrücke auf der Deutzer Seite entfernen zu lassen.

Herr Dr. Höver bietet den Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertretern in diesem Zusammenhang grundsätzlich an, wenn sie von der Fachverwaltung keine Rückmeldung auf solche Hinweise erhalten, sich direkt an das Bürgeramt zu wenden. Von dort wird der Sache dann nachgegangen. Dies geht schneller als bis zur BV-Sitzung zu warten

8.1.8	Fahrradständer auf der Siegburger Straße
--------------	---

Herr Kretschmer teilt mit, dass auf der Siegburger Str. in Höhe der Haltestelle der Linie 7 zwei neue Fahrradständer aufgestellt werden. Diese standen seiner Meinung nach vorher beim LVR oder der Rheinischen Versorgungskasse. Er hält es für sinnvoll, diese Ständer, wie von Herrn Schenk beantragt, an die U-Bahnausgänge zu stellen. An der jetzigen Stelle hält er sie für sinnlos

8.4	Rechtsrheinisches Entwicklungskonzept, Teilraum Süd Standortuntersuchung Deutzer Hafen - Sammelumdruck vom 22.12.2008
------------	--

Änderungsantrag zur "Standortuntersuchung Deutzer Hafen" Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
--

AN/0195/2009

Herr Kretschmer sieht den Änderungsantrag (s. Anlage) als Appell an die Planungswerkstatt. Ergänzend zum Änderungsantrag wünscht die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auch den Erhalt der Arbeitsplätze, die im Hafen angesiedelt sind.

Herr Reiferscheid sieht in dem Änderungsantrag in der Tendenz richtige Elemente. Der Antrag ist in seiner Fraktion noch nicht ausreichend diskutiert worden. Er betont, dass es sich eigentlich nicht um eine Planungswerkstatt, sondern rein um ein Experten-Hearing handelt. Ein Appell ist deshalb nicht notwendig.

Herr Schenk ist der Meinung, dass die Nutzung des Hafens nicht so bleiben kann. Besonders die Schredderanlage ist dort sehr störend.

Herr Görzel betont, dass auch die FDP im Rat den Hochwasserschutz in ihrem Antrag berücksichtigt hat. Ziel sollte jedoch sein, für ein bestimmtes städtebauliches Ziel die rechtlichen Veränderungen zu schaffen. Die bei einer neuen Nutzung entstehenden Arbeitsplätze ständen seiner Meinung nach einer Stadt wie Köln besser zu Gesicht.

Herr Wevering weist darauf hin, dass bezüglich des Hochwasserschutzes die Entscheidungsbefugnis beim Land liegt. Der vorliegende Referentenentwurf der Bundesregierung zum Umweltgesetzbuch sah eine Verschärfung der Bestimmungen zum vorbeugenden Hochwasserschutz vor. Dieses Gesetzgebungswerk der Bundesregierung ist gescheitert und das Umweltgesetzbuch in der beabsichtigten Form wird vorerst nicht in das Gesetzgebungsverfahren eingebracht.

Herr Wevering teilt die Termine für die Planungswerkstatt mit:

Montag, 27.04.2009

Dienstag, 28.04.2009 jeweils ganztägig.

Ein Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 48. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 22.01.2009 ist als Anlage beigefügt.

Zu dieser Vorlage liegt ein Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor:

„Die BV beschließt,

dass zur Umnutzung des Deutzer Hafens zum Wohn- und Dienstleistungsstandort keine Anstrengungen zur Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen des Wasserhaushaltsgesetzes und Landeswassergesetzes (NRW) unternommen werden,

dass die Hafennutzung möglichst im Gebäudebestand weiter entwickelt wird und dabei berücksichtigt wird, dass es sich um Überschwemmungsgebiet handelt, und

dass die Hochwasserschutzmauer um dieses Gebiet in ihrer Linienführung nicht verändert wird.“

Da der Änderungsantrag keine Mehrheit findet, bittet Frau Berscheid, ihn als Protokollnotiz an die nachfolgenden Gremien weiterzugeben.

Frau Nauwerk bittet, dass die Vorlage unter Punkt 2 wie folgt ergänzt wird: „...ausgewiesene Experten aus den Bereichen ... und Hochwasserschutz ...“.

Beschluss:

Der Rat nimmt die Standortuntersuchung zum Deutzer Hafen zur Kenntnis.

Zur weitergehenden Klärung und Darstellung die aktuelle Hafen- und Logistikknutzung ergänzender Standortalternativen insbesondere in Richtung Wohnen/Dienstleistungen/Kreativnutzung/Gastronomie wird die Verwaltung beauftragt, bis Mai 2009 eine Planungswerkstatt mit Zuladung ausgewiesener Experten aus den Bereichen Bürostandortentwicklung, Wohnungswirtschaft, Kreativwirtschaft, Stadtentwicklung/Städtebau, Logistik, Binnenschifffahrt/Hafenwirtschaft und Wasserwirtschaft und Hochwasserschutz durchzuführen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen für die Durchführung der vorgenannten Planungswerkstatt zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

mit der Ergänzung der CDU-Fraktion mehrheitlich zugestimmt gegen zwei Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Stimme von Herrn Gülsen (Die Linke.Köln) und bei 4 Stimmenthaltungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit der Bitte an die nachfolgenden Gremien, den Empfehlungen der Bezirksvertretung Innenstadt zu folgen